

**Orientierungswerte  
für die Berücksichtigung des Bedarfs an Spielflächen für Kinder und Jugendliche  
im kommunalen Einflussbereich**

1. Bei der Planung und dem Bau **öffentlicher** Kinderspielplätze wird für die Bedarfsberechnung in der Regel der Wert von 2,55 m<sup>2</sup> Spielfläche pro Einwohnerin und Einwohner berücksichtigt. Diese Werte sind bei der Aufstellung von Bebauungsplänen als Rahmen zu Grunde zu legen und der Abwägung mit anderen Belangen zuzuführen.
2. Im Rahmen der Verfahren zur Aufstellung von Bebauungsplänen wird hinsichtlich der Planung von Wohngebäuden mit mehr als zwei Wohneinheiten im Wege städtebaulicher Verträge oder durch andere geeignete Mittel darauf hingewirkt, dass ein **privater** Kleinkinderspielplatz auf dem Baugrundstück bzw. im Zusammenhang mit dem Bauvorhaben hergestellt und dauerhaft erhalten wird. Ausnahmen sind insbesondere dann möglich, wenn besondere Wohnbedarfe (z.B. ausschließlich für Seniorinnen und Senioren) nicht zu entsprechenden Bedarfen führen. Auch darüberhinaus (bei vorliegenden Baurechten) wirkt die Verwaltung im Rahmen ihrer Möglichkeiten auf die Umsetzung der Standards für private Kleinkinderspielplätze hin.
3. Größe, Lage und Ausstattung der **privaten** Kleinkinderspielplätze orientieren sich an den Bedürfnissen von Kleinkindern (0 bis unter 6 Jahre) und deren Betreuungspersonen. Die Entfernung zu den Hauseingängen sollte 100 m nicht wesentlich überschreiten. Die Größe sollte 30 m<sup>2</sup> nicht unterschreiten und mindestens 3 % der zugehörigen Wohnfläche betragen.